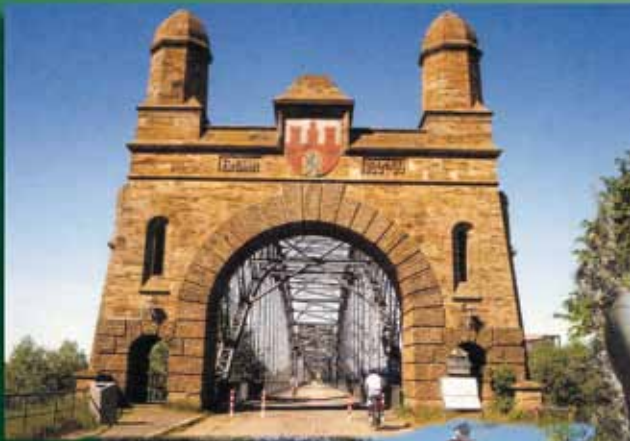




Bezirks-Seniorenbeirat  
Harburg

# Jahresbericht 2013/2014



## Die Generation 60+ ist gefragt

### Wesentliche Auszüge aus dem **Hamburgischen Seniorenmitwirkungsgesetz HmvSenMitwG** vom 30. Oktober 2012 zu den **Aufgaben und Rechten des Seniorenbeirates**



#### **Aus den Grußwort von Cornelia Prüfer-Storcks Senatorin der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz:**

...Mitwirkung braucht verlässliche Rahmenbedingungen. Daher haben wir in Hamburg die Partizipation von Seniorinnen und Senioren in einem Gesetz verankert und gestärkt. Aus dem Gesetz ergeben sich für Sie vielfältige Möglichkeiten, unser Gemeinwesen mitzugestalten. Bringen Sie Ihre Kenntnisse und Ihre Meinung ein...

#### **§ 6 Aufgaben des Bezirks-Seniorenbeirats**

(1) Der Bezirks-Seniorenbeirat fördert aktiv die Teilhabe und Mitwirkung der Senioren im Sinne von § 1, insbesondere durch Vertretung der Interessen der älteren Generation in der Öffentlichkeit und bei der Verwaltung. Er bezieht dabei die Breite der Erfahrungen und Fähigkeiten der Seniorinnen und Senioren im Bezirk ein. Er soll interessierten Seniorinnen und Senioren eine zeitlich befristete oder auf einzelne Projekte des Bezirks-Seniorenbeirats bezogene Mitarbeit ermöglichen.

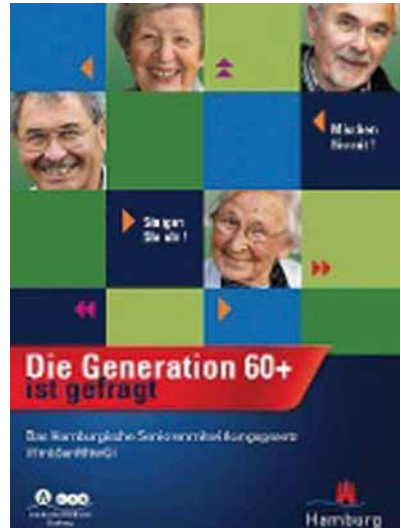
(2) Er unterstützt und berät die Bezirksversammlung und das Bezirksamt bei der Umsetzung der Ziele nach § 1 insbesondere durch Vorschläge für Maßnahmen und durch Stellungnahme zu Vorlagen, soweit diese besondere Bedeutung für die im Bezirksamtsbereich lebenden Seniorinnen und Senioren haben.

(3) Der Bezirks-Seniorenbeirat unterrichtet das Bezirksamt mindestens alle zwei Jahre über seine Tätigkeit. Das zuständige Bezirksamt leitet den Bericht jeweils der Bezirksversammlung zu.

## § 7 Rechte des Bezirks-Seniorenbeirats

(1) Die Bezirks-Seniorenbeiräte sind in den Angelegenheiten ihres Bezirkes zu hören, sofern Belange der älteren Generation und des Zusammenlebens der Generationen berührt sind und einer Entscheidung bedürfen. Das Bezirksamt stellt die hierfür erforderlichen Informationen im Vorwege zur Verfügung.

(2) Den Bezirks-Seniorenbeiräten ist vom Bezirksamt auf Anfrage Auskunft zu erteilen, soweit dem keine rechtlichen Bestimmungen entgegenstehen. Vorschläge und Anregungen der Beiräte sind vom Bezirksamt zu prüfen. Wird den Vorschlägen und Anregungen nicht entsprochen, hat das Bezirksamt dies zu begründen. Vorschläge und Anregungen der Bezirks-Seniorenbeiräte sind auf deren Verlangen dem Hauptausschuss der Bezirksversammlung vorzulegen.



(3) Der Bezirks-Seniorenbeirat hat das Recht zur Mitwirkung und Mitarbeit bei allen Themen im Sinne des § 1 durch Ausübung seines Rederechts in den Ausschüssen der Bezirksversammlung nach Maßgabe des § 14 Absätze 3 und 4 des Bezirksverwaltungsgesetzes vom 6. Juli 2006 (HmbGVBl. S. 404, 452), zuletzt geändert am 30. Oktober 2012 (HmbGVBl. S. 449, 452), in der jeweils geltenden Fassung.

## § 8 Unterstützung durch das Bezirksamt

Die Bezirksamter stellen die Einrichtung und die Arbeit der in den Bezirken zu bildenden Seniorenvertretungen sicher. Hierzu gehört insbesondere die Sicherstellung der organisatorischen Voraussetzungen für die Sitzungen der Seniorenvertretungen. Jedes Bezirksamt benennt dem Bezirks-Seniorenbeirat eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner und trägt im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel die erforderlichen Aufwendungen für die Aufgaben nach § 6.



## Mitglieder des Bezirks-Seniorenbeirates Harburg

gewählt und berufen im April/Mai 2013 für die  
Legislaturperiode 2013 bis 2017

### Der Vorstand des BSB:

Vorsitzender	Friedrich-Wilhelm Jacobs
1. Stellvertreterin	Birgit Przybylski
2. Stellvertreterin	Parvin Schroeder
Protokollführung	Horst K. Drägerhof
Kassenwartin	Ingrid Dechow

Muharrem Acar  
Karlheinz Bredow  
Lilia Härter  
Werner Hartung  
Dr. Angelika Heege  
Karin Jacobs \*)  
Dieter Meyer zu Lada  
Günter Lange  
Ingrid Schneider  
Gertrude Straßberger

\*) am 3.12.2014 nachgerückt für Günter Ramcke, der ausgeschieden ist

# Vorstand der Senioren-Delegiertenversammlung Harburg

Vorsitzender  
Stellvertreterin  
Stellvertreter

Hans-Ulrich Niels  
Erika Böttcher  
Adolf Marquardt



Senioren-Delegiertenversammlung  
im „Großen Sitzungssaal des Harburger Rathauses“

## Der Bezirks-Seniorenbeirat berichtet aus seiner Arbeit für die ältere Generation

Berichtszeitraum April 2013 bis Dezember 2014

### Neubildung des Bezirks-Seniorenbeirates (BSB)

Auf Grundlage des neuen Gesetzes zur Stärkung der Mitwirkung von Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen Leben in der Freien und Hansestadt Hamburg vom 30.10.2012 wurde am 10. April 2013 die neue Seniorenbeauftragtenversammlung einberufen. Nach der Wahl des Vorsitzenden und von zwei Stellvertretungen wurden 11 Mitglieder aus der Seniorenbeauftragtenversammlung in den Bezirks-Seniorenbeirat gewählt.

### Die konstituierende Sitzung des BSB Harburg

fand am 8. Mai 2013 unter Beteiligung des Bezirksamtsleiters,

Thomas Völsch und des Fachamtsleiters Sozialraummanagement, Holger Reinberg statt.

Bei der ersten Sitzung stellt Horst Drägerhof, als ältestes Mitglied des neuen BSB, den Antrag das Gremium um vier Delegierte aus der Liste der „Nachrücker“ zu erweitern. Die Arbeitsfähigkeit des BSB wäre dann mit 15 Mitgliedern wieder auf bisherigem Stand. Alle anwesenden Mitglieder stimmten diesem Vorschlag zu.

Mit dieser Erweiterung wurde auch der im Gesetz festgelegte Anteil von mindestens 40% Frauen und 40% Männer erfüllt.



...ein erstes Bild des neuen BSB

## **Zusammenarbeit mit dem Landes-Seniorenbeirat (LSB)**

Der Vorsitzende des BSB Harburg ist auch Mitglied im Landes-Seniorenbeirat und Beisitzer im Vorstand. In allen LSB-Fachgruppen ist je ein Mitglied des BSB Harburg vertreten. Durch Berichte und den Erfahrungsaustausch ist bei den monatlichen Sitzungen eine zeitnahe Information gewährleistet.



**Eine Fachgruppe des LSB tagte im Marie-Kroos-Stift in Harburg**

## **Zusammenarbeit mit Verwaltung, Politik und Gremien**

In Abstimmung mit dem Bezirk sind nach § 7 des HmbSenMitwG in jedem Bezirksausschuss zwei BSB-Mitglieder – auch im vertraulichen Teil – vertreten. Sie haben zu allen Punkten der TO Rederecht, kein Stimmrecht. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den bezirklichen Gremien und der Verwaltung zeichnet die Kommunikation zwischen BSB und dem Bezirk Harburg besonders aus.

Nach § 6 des HmbSenMitwG unterstützt und berät der BSB die Bezirksversammlung und die betreffenden Fachämter insbesondere durch Vorschläge für Maßnahmen und durch Stellungnahmen zu Vorlagen, soweit diese besondere Bedeu-

tung für die im Bezirk lebenden Seniorinnen und Senioren haben.

Grundlagen sind u.a. die „UN-Konvention von 2009 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ und „PLAST 10 Barrierefreie Verkehrsanlagen“.

## **Eine gute Kommunikation**

Es gab direkte Gespräche und Vorträge in BSB-Sitzungen mit dem Bezirksamtsleiter, Herrn Völsch, mit dem Dezernenten „Soziales, Jugend und Gesundheit“, Herrn Holger Stuhlmann und dem Dezernenten für „Wirtschaft, Bauen und Umwelt“, Herrn Jörg-Heinrich Penner.

Auch Manfred Schulz, 1.Vorsitzender der Harburger Bezirksversammlung war als kompetenter Gast beim BSB.

Die Themen waren z.B. Bau-Planungen im Innenstadtbereich Harburgs, das Projekt „Innenstadt-Dialog“, das nicht gelöste Dauerthema „Behinderten-Toilette“ am Markt.

In guter Abstimmung mit Frau Ingeborg Witton, Offene Seniorenarbeit, und mit Holger Reinberg, dem Fachamtsleiter Sozialraummanagement, wurde gemeinsam das **„Seniorenleitbild für den Bezirk Harburg“** überarbeitet und vom Bezirksamt als „2. Auflage 2014“ gedruckt, veröffentlicht und verteilt.

**Frau Ingeborg Witton wurde Ende 2014 in den Ruhestand verabschiedet und an dieser Stelle sei ihr mit Hochachtung gedankt für Ihr unermüdliches Engagement in der Arbeit für und mit Senioren und Seniorinnen im Bezirk Harburg!**

An einem Innenstadtdialog „Harburg neu denken“ war besonders intensiv Günter Lange für den BSB beteiligt. Von November 2013 bis März 2014 waren die Bürger/Bürgerinnen aufgerufen Ideen zur Neu-/Umgestaltung Harburgs zu entwickeln. Von 467 Ideen wurden fünf Top-Ideen zur weiteren Ent-

wicklung ausgewählt (z.B. Wohnen in der Innenstadt fördern, Fahrradfreundliches Harburg). Der BSB Harburg wird die Weiterbehandlung seiner Vorschläge verfolgen.

### **BSB in neuen Räumen**

Seit 17. September 2014 konnte der BSB die sehr beengten und nicht barrierefreien Räume in der Hermann-Maul-Straße aufgeben und in das „Soziale Dienstleistungszentrum Harburg (SDZ)“ umziehen.



im neuen BSB-Büro

Die Einbindung des selbständigen BSB-Büros in die sozialen Bereiche des Bezirkes Harburg sind ein Gewinn für die Besucher und den BSB - besonders durch die direkten Kontakte mit den Sozialbehörden.





### **Monatliche BSB-Sitzungen**

Der Bezirks-Seniorenbeirat tagt monatlich. Wechselweise tagt er im SDZ und in den elf Harburger Wohn- und Pflegeeinrichtungen. Dieser unmittelbare Kontakt mit den Einrichtungen und deren Bewohner und Bewohnerinnen stärkt die Erfahrung und Kompetenz zu den Themen „Wohnen im Alter“.

Die Sitzungen dienen einerseits der Information aus allen LSB-Fachgruppen, über Themen aus den öffentlichen Teilen der Bezirksausschüsse und andererseits der Beratung und Stellungnahmen zu aktuellem Senienthemen aus weiteren Gremien, an denen BSB-Mitglieder beteiligt sind, z.B. Themen

- aus dem Demenznetz Harburg, an der die „BSB-AG Demenz“ beteiligt ist

- aus der BSB-AG Barrierefreiheit mit Anträgen an die Bezirksversammlung aus Rundgängen und der Aufstellung von Problemzonen in Harburg und im Neugraben-Zentrum

- aus Informationen zu Problemfelder der Asklepios Klinik Harburg, dem „Runden Tisch/Ärzten/Leitung“

- zu einer kritische Stellungnahme des BSB zu dem „PRE-test“ - der Wohn- und Pflegeaufsicht - des Prüfkataloges zum HmbWBG“.

### **Seminare und Fachtage**

In mehreren Tages-Seminaren und einer dreitägigen Jahrestagung wurden mit kompetenten Fachleuten wichtige Bereiche des „Lebens im Alter“ behandelt:

- Tagesseminare mit Referaten: u. a. zur Hospizarbeit, zur Wohn- und Pflegeaufsicht, zur

## Mobilitätsberatung für Senioren durch den HVV



**Dr. Dirka Grießhaber**  
informiert den BSB über das neue  
Hospiz für Hamburgs Süden

- Ein 3-Tagesseminar am Sunderhof zusammen mit den Vorsitzenden der Senioren-Delegiertenversammlung zu den Themen Demenz, Barrierefreiheit, Überarbeitung des Senioren-Leitbildes.

## Öffentlichkeitsarbeit und Dienstleister im Bezirk

Der BSB präsentierte sich wieder 2013 und 2014 mit einem **Informationsstand beim Stadtteilfest „Neugraben erleben“**.



Als **Referenten zur Seniorenarbeit und -mitwirkung** bringen sich BSB-Mitglieder in Veranstaltungen der AG Altenhilfe und anderen Gruppen gerne ein. Im Einkaufszentrum „Arcaden“ in Harburg beteiligt sich der BSB engagiert an „Seniorentagen“ im Juni und Oktober 2013 und im Oktober 2014.

Das **Büro des BSB** im Sozialen Dienstleistungszentrum (SDZ) ist am Dienstag + Donnerstag von 9:30-11:30 Uhr durch ein sachkundiges Mitglied besetzt, für Besucher geöffnet und auch telefonisch für Auskünfte und Beratungen erreichbar.

Auch die **Weihnachtspäckchen-Aktion** für bedürftige Menschen im Bezirk Harburg konnten in 2013 und 2014 wieder organisiert werden. Zu dem jährlichen Zuschuss von 250 € spendeten BSB-Mitglieder jeweils 320 €, so dass jedes Jahr 20-25 Päckchen persönlich durch BSB-Mitglieder verteilt werden konnten. Die Adressen der Bedürftigen gibt der Pflegestützpunkt.

...die fleißigen BSB-Mitglieder bei „Neugraben erleben“



Die Harburger City-Apotheke unterstützt mit Sachspenden die Weihnachtspäckchen-Aktion von Mitgliedern des BSB Harburg

### PLANUNG 2015

**Januar:** Information über die Koordination der Aussiedler/Flüchtlinge im Bezirk (Gert Steinbrecher, Bezirksamt)

**Februar:** Ganztags-Seminar  
Februar: u.a. Referat „Alkohol / Sucht im Alter“ (Oberarzt AKH)

**März:** Sondersitzung zur Information und Diskussion mit Vertreterinnen/Vertreter aller Fraktionen der Bezirksversammlung Harburg

Text: Horst K. Drägerhof  
Vorstandsmitglied  
+ Protokollführung

### Nachruf

Der langjährige ehemalige Vorsitzende und Mitstreiter in vielen Gremien der Seniorenarbeit

### Walter Thedt

ist im April 2014 im Alter von 80 Jahren verstorben. Er gehörte seit 1995 dem Harburger Seniorenbeirat an und war 14 Jahre lang bis Mitte 2011 dessen Vorsitzender. Viele Jahre vertrat er die Harburger im Plenum des Landes-Seniorenbeirates und war 2004-2007 Vorsitzender des LSB.



Er bleibt in dankbarer Erinnerung.

## Senioren-Delegiertenversammlung der Vorstand berichtet

Anfang 2013 wurden die Delegierten für die Delegiertenversammlung nach dem „Neuen Seniorenbeteiligungsgesetz“ gewählt oder benannt.

Die konstituierende Sitzung unter der Leitung des Bezirksamts fand am 10. April 2013 statt. Als Vorsitzender wurde Hans-Ulrich Niels wiedergewählt. Gemeinsam mit ihm leiten die Stellvertreter Erika Böttcher und Adolf Marquardt die Sitzungen im Großen Sitzungssaal.

oder Frauen vertreten sein, dazu eine Frau und ein Mann mit Migrationshintergrund

### Die Themen der Delegiertenversammlungen in den Jahren 2013/2014 waren:

**Im Februar 2013:** „Der neue Seniorenbeirat stellt sich vor.“ Auf seiner konstituierenden Sitzung hatte der Beirat Friedrich Wilhelm Jacob als Vorsitzenden gewählt. Er stellte mit seinen Vertretern das Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre vor.



Danach wurden die Mitglieder des Bezirkssenorenbeirats gewählt. Es gelang auf Anhieb die neuen Quotierungsregeln zu erfüllen. Es müssen in den Beiräten mindestens 40% Männer

**Im August 2013:** Auf Wunsch der Versammlung fand eine Podiumsdiskussion mit den Kandidaten für den Deutschen Bundestag aus Harburg statt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde



kamen viele Fragen aus der Versammlung und wurden aus Sicht der Kandidaten beantwortet.

**Im Dezember 2013:** „Demenz - Diagnostik und Behandlung“. Als Referenten konnten wir Herrn Prof. Dr. med. Rudolf Töpfer aus der Asklepios Klinik Harburg gewinnen. Er ist dort Leiter der Neurologie. Mit anschließenden Fragen und Aussprache.

**Im April 2014:** „Ernährung im Alter“. Als Referenten hatten wir Herrn Giorgio Maj, gelernter Koch und Diätassistent vom Gesundheitsamt Harburg eingeladen. Essen wie gewohnt? Und nun ein wenig anders. Wie sich unsere Ernährungsgewohnheiten dem geänderten Bedarf

anpassen können! Dies waren die Thesen der Tagung.

Im September 2014: Ein besonders interessanter Vortrag war „Der Wandel in der Bestattungskultur und Bestattungsvorsorge“. Hierzu waren die Herren Peter Jungehülsing und Tobias Siems von der Firma Albers Bestattungen Harburg bestens vorbereitet.

**Im Dezember 2014:** Der WEISSE RING informierte über „Möglichkeiten und Grenzen der Opferhilfe durch den WEISSEN RING“. Der Leiter im Süden von Hamburg, Herr Wolfgang Zumppe, und drei Kollegen blieben in der Aussprache keine Antwort schuldig.

*Hans-Ulrich Niels*

Vorsitzender

*Erika Böttcher*

stellv. Vorsitzende

*Adolf Marquard*

stellv. Vorsitzender

## Der BSB Harburg ist umgezogen

von der Hermann-Maul-Straße 5  
in das

### Soziale Dienstleistungszentrum SDZ

Harburger Rathausforum 1  
21073 Harburg



Soziales Dienstleistungszentrum



Haupteingang

**Die Geschäftsstelle des Bezirks-Seniorenbeirates Harburg  
ist Dienstag und Donnerstag von 9:30 bis 11:30  
für Beratungsgespräche besetzt**

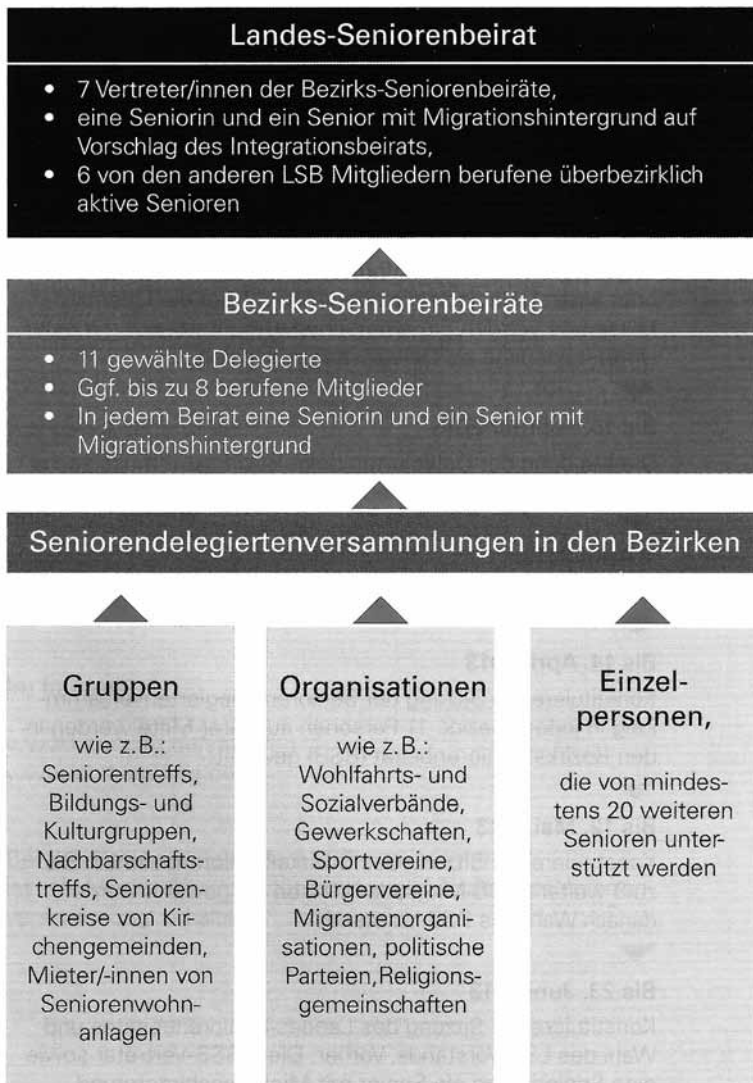
Die Beratung ist kostenlos, persönlich und  
selbstverständlich vertraulich!

Telefon: 040 - 4 28 71 - 2056

E-Mail: [seniorenbeirat@harburg.hamburg.de](mailto:seniorenbeirat@harburg.hamburg.de)

Impressum: Redaktion und Texte H.K. Drägerhof, Hans-Ulrich Niels  
Bildnachweis: Aufnahmen durch BSB-Mitglieder  
Druck: Schneider-Druck Schenefeld - Auflage 400 Exemplare

## Das Hamburger Seniorenmitwirkungsgesetz:



Seniorenbeiräte üben ihr Amt ehrenamtlich, unabhängig und parteipolitisch neutral aus.



Bezirks-Seniorenbeirat  
Harburg

Unabhängige Interessenvertretung  
der älteren Generationen

